

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **101 (1983)**

Heft 3

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Laufende Wettbewerbe

Veranstalter	Objekt: PW: Projektwettbewerb IW: Ideenwettbewerb	Teilnahmeberechtigung	Abgabe (Unterlagen- bezug)	SIA Heft Seite
Administration fédérale des finances (AFF)	Logements pour la Coopérative immobilière du personnel fédéral CIPEF à Prévèrenge, VD	Architectes établis depuis le 1er janvier 1981, domiciliés dans le canton de Vaud, ainsi que ceux originaires du canton, mais établis ailleurs, pour autant qu'ils puissent être reconnus par le Conseil d'Etat vaudois	24 jan. 83 (23 août 82)	27/28/1982 S. 610
Spitalverband Laupen	Alters- und Krankenhaus in Laupen, PW	Architekten, die im Spitalbezirk Laupen (Clavaleyres, Ferenbalm, Frauenkappelen, Golaten, Gurbrü, Kriechenwil, Laupen Mühleberg, Münchenwiler, Neueneegg, Wileroltigen) seit mind. dem 1. Sept. 1981 Wohn- oder Geschäftssitz haben oder in einer dieser Gemeinden heimatberechtigt sind	4. Feb. 83 (10. Sept. 82)	33/34/1982 S. 683
Baudepartement des Kantons Solothurn	Kantonsspital in Olten, PW	Selbständige Architekten, die seit dem 1. Januar 1981 im Kanton Solothurn Wohn- oder Geschäftssitz haben und seit diesem Datum selbständig sind, ferner alle seit dem 1. Januar 1981 im Kanton Solothurn heimatberechtigten selbständigen Architekten, die seit diesem Datum selbständig sind	11. Feb. 83 (23. Juli 82)	23/1982 S. 497
Ville de Nyon	Concours d'architecture pour la construction du Collège secondaire des ruettes, PW	Concours ouvert aux architectes reconnus par le Conseil D'Etat, domiciliés et exerçant leur activité professionnelle dans les districts de Nyon, de Rolle, d'Aubonne et de Morges, avant le 1er janvier 1982	18. fév. 83 (30. nov. 82)	43/1982 S. 943
«(Euvre)»	2. Ideenwettbewerb; Gestaltung eines umfassenden Systems zur Sammlung und Rückgewinnung schädlicher Stoffe	Berufsmässige Gestalter und Studenten, die seit mindestens drei Jahren in der Schweiz niedergelassen sind	28. Feb. 83 (31. Okt. 82)	43/1982 S. 944
Etablissement Public pour l'Aménagement de la région Défense, Etat, français	Concours international, Centre International de la Communication, deux ministères, Paris, PW	Les concurrents devront: justifier du droit d'exercer la profession d'architecte dans leur pays; avoir déjà réalisé un bâtiment public ou un ensemble de logement; avoir déjà participé à un concours d'architecture national ou international	1 mars 83 (30 sept. 82)	33/34/1982 S. 683
Commune d'Ayent VS	Aménagement d'espaces publics à St.-Romain, Commune d'Ayent, IW	Concours ouvert aux architectes domiciliés dans la commune depuis le 1er janvier 1982 ou originaires d'Ayent, établis en Valais	14 mars 83 (12 nov. 82)	45/1982 S. 989
Fédération internationale pour l'habitation, l'urbanisme et l'aménagement des territoires FIHUAT	Concours international pour étudiants inscrits dans les facultés d'urbanisme et d'aménagement régional	Informations: R. Cofaut, Tour Maine-Montparnasse, 33, avenue du Maine, b.p. 116, F-75755 Paris, Cedex 15	1er avril 82	47/1982 S.1048
Verwaltungskommission des Bezirksspitals St. Josef, Tafers	Umbau und Erweiterungsbau des Bezirksspitals, PW	Alle im Kanton Freiburg heimatberechtigten oder seit dem 1. Jan. 1980 niedergelassenen (Wohn- oder Geschäftssitz) und im Berufsregister des Kantons Freiburg oder im REG eingetragenen, selbständigen Architekten	31. März 83 (6. Sept.- 4. Okt. 82)	33/34/1982 S. 684
Gemeinde Celerina	Schulhauserweiterung in Celerina, PW	Alle seit dem 1. Januar 1982 im Ober- und Unteren-gadin niedergelassenen Architekten (Wohn- oder Geschäftssitz)	15. April 83	1/2/1983 S. 16
Stadt Biel, PTT, Schweiz. Mobiliarversicherung	Reitschulareal Biel, PW	Fachleute, welche seit dem 1. Januar 1981 in den Kantonen Bern, Jura, Neuenburg und Solothurn ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben, oder in der Gemeinde Biel heimatberechtigt sind	2. Mai 83 (15. Nov. 82)	43/1982 S. 944
Gouvernement Français	Opéra à la Place de la Bastille à Paris	Concours international, informations: Mission Opéra Bastille, 38, rue de Laborde, 57008 Paris, téléphone: 00331 294 28 06 (Conditions de participation: voir no 51/52/1982 p. 13). Date limite pour les inscriptions: 28 janvier 1983!	13 mai 83 (28 jan. 83)	1/2/1983 p. 13
Gemeinde Hallau SH	Alters- und Pflegeheim «Im Buck», Hallau, PW	Architekten, die im Kanton Schaffhausen seit mindestens dem 1. Januar 1981 ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben oder ein schaffhausisches Bürgerrecht besitzen. Unselbständige Fachleute und Studenten, sofern sie seit mindestens dem 1. Januar 1981 ihren Wohnsitz im Kanton Schaffhausen haben	16. Mai 83 (ab 3. Jan.- 31. März 83)	47/1982 S.1048
Gemeindeverband Altersheim Lotzwil	Altersheim in Lotzwil, BE, PW	Architekten mit Wohn- oder Geschäftssitz seit dem 1. Januar 1982 in den Gemeinden des Spitalbezirkes Langenthal: Amtsbezirk Aarwangen, und Gemeinden Auswil, Gondiswil, Rohrbach und Rohrbachgraben (Unterlagenbezug ab ca. Mitte Januar 1983, Ausschreibung folgt)	31. Mai 83 (ab 15. Jan. 83)	51/52/1983 S. 1137

Reformierte Kirchenpflege Birnenstorf-Gebenstorf-Turgi	Kirchgemeindehaus in Gebenstorf AG, PW	Alle seit dem 1. Januar 1982 selbständigen Architekten, welche entweder der reformierten Kirchgemeinde Birnenstorf-Gebenstorf-Turgi angehören oder ihren Wohn- oder Geschäftssitz in der Gemeinde Gebenstorf haben	3. Juni 83 (21. Jan. 83)	51/52/1982 S. 1137
Islamic Development Bank, Jeddah	Headquarters building for the Islamic Development Bank, international architectural competition	Architectural and engineering firms should submit prequalification details by 26 January 1983 (see this issue, p. 13)		1/2/1983 S. 13

Neu in der Tabelle

Stadt Rorschach	Ideenwettbewerb für das Zentrum Rorschach, IW	Architekten, die seit mindestens dem 1. Januar 1982 in der Stadt Rorschach niedergelassen sind (Wohn- oder Geschäftssitz); Teambildung mit auswärtigen Landschaftsarchitekten, Künstlern usw.	18. März 83	3/1983 S. 30
Baudirektion des Kantons Zug	Kantonales Verwaltungszentrum in Zug, IW	Architekten, die ihren Geschäfts- und/oder Wohnsitz seit dem 1. Januar 1980 im Kanton Zug haben	11. Juli 83 (31. Jan.-31. Mai 83)	3/1983 S. 30
Römisch-kath. Kirchgemeinde Lenzburg AG	Pfarrzentrum in Lenzburg AG, PW	Fachleute, die im Bezirk Lenzburg seit mindestens dem 1. Januar 1982 Wohn- oder Geschäftssitz haben	1. Juli 83	3/1983 S. 30
Baudirektion des Kantons Bern, Einwohnergemeinde Langenthal	Verwaltungsgebäude an der Aarwangenstrasse in Langenthal	Fachleute, die ihren Wohn- und/oder Geschäftssitz seit dem 1. Januar 1982 im Amtsbezirk Aarwangen haben	19. Aug. 83 (18. Feb. 83)	folgt

Wettbewerbsausstellungen

Heilpädagogische Vereinigung Wiggenhof, Rorschacherberg	Werkstätte für Behinderte in Goldach SG, Projektierungsauftrag	Heilpädagogische Schule Wiggenhof, Rorschacherberg, vom 7. bis zum 15. Januar, täglich von 10 bis 16 Uhr, Freitag bis 21 Uhr		folgt
Kanton Aargau, Abteilung Hochbau des Baudepartements	Erweiterung der Kantonsschule Wohlen, PW	Schulhaus Junkholz in Wohlen, vom 8. bis zum 16. Januar, Montag bis Freitag von 14 bis 19.30 Uhr, Samstag von 10 bis 12 Uhr, Sonntag von 14 bis 17 Uhr	19/1982 S. 406	1/2/1983 S. 16

Swissbau '83: Basel, 1.-6. Februar

Standbesprechungen

Aliva AG, 8967 Widen

Die Aliva AG zeigt als Neuheit «nur» zwei der fünf Neuentwicklungen, nämlich *Cembolt-Felsankerpatronen*, eine neue, saubere, einfache und sichere Methode, Aliva-Felsanker zu befestigen. *Modell 440, Ankermörtel-Misch- und -Injektionsgerät*. Dieses Gerät gewährleistet ein kontinuierliches Arbeiten bei Systemankerungen in Tunneln und Kavernen.

Auf Grund von beschränkten Platzverhältnissen stellen wir die anderen drei Neuheiten auf Plakaten und Prospekten vor, nämlich *Modell 304, hydraulischer Spritzarm mit Hebebühne und Fahrzeug, Modell 270, Nassspritzsystem*, und *Modell 402, Dosiergerät für flüssige Zusätze im Trocken- und Nassspritzverfahren*.

Die Aliva AG, spezialisiert auf Felsanker und Spritzbetonanlagen, verfügt über 35 Jahre Erfahrung und bürgt für baustellengerechte Konstruktion und Ausführung. Die Systeme sind nach dem Baukastenprinzip hergestellt und können den objekt-spezifischen Anforderungen

problemlos angepasst werden. Die Komponenten lassen sich auch in bereits vorhandene Systeme integrieren. Kompakte und leistungsstarke Arbeitseinheiten ergeben sich aus der Kombination von Spritzmaschinen mit Transport- und Beschickungsanlagen sowie mit Dosiergeräten. Stand 271/Halle 6

Bautherm AG, 4665 Oftringen

Die in der Fachgruppe PVC-Kunststoff-Fenster des Verbandes Kunststoff-Verarbeitender Industriebetriebe der Schweiz (VKI) zusammengeschlossenen Fensterhersteller haben sich die Gütesicherung dieser hochqualifizierten Bauelemente zur Aufgabe gemacht. Nach langer Vorarbeit und intensiver Kooperation mit der EMPA wurde ein Gütezeichen für ihre Produkte eingeführt. Dieser mit der Erfüllung von sehr hohen Anforderungen verbundene Qualitätsausweis gibt dem Bauherrn und Baufachmann die notwendige Sicherheit bei der Wahl des Fensterbaumaterials und bei der Selektion der Lieferanten.

Das Kunststofffenster erfreut sich aufgrund seiner unabstreit-

baren Vorzüge einer immer grösseren Beliebtheit. In 25 Jahren intensiver Entwicklungsarbeit hat es einen Standard erreicht, der bei einem umfassenden Vergleich von den übrigen Fensterbaumaterialien kaum gehalten werden kann. Die in den Anfängen vorhandenen «Kinderkrankheiten» sind seit vielen Jahren überwunden, und gleichzeitig wurden die ganz besonderen Vorteile, welche das Kunststofffenster in sich hat, ausgenutzt, weiterentwickelt und perfektioniert. Heute darf man sagen, dass das Kunststofffenster zu einem günstigen Preis jene Probleme löst, die den Fensterbau seit jeher beschäftigen. Das Gütezeichen wird nur Schweizer Verarbeitern verliehen, die mit viel Einsatz, Fachwissen und Qualitätsstreben ein Produkt am Markt absetzen, welches die hoch angesetzten Anforderungen erfüllt:

Die Qualitätskontrolle, die auf zwei Säulen ruht, nämlich der innerbetrieblichen Kontrolle und der Fremdüberwachung durch die Eidg. Materialprüfungs- und Versuchsanstalt. Die innerbetriebliche Kontrolle um-

fasst nicht nur exakte Fertigungskontrolle, sondern auch Luftdurchlass- und Schlagregensicherheitsprüfungen auf dem Prüfstand. Über diese systematischen Kontrollen und Prüfungen muss genau Protokoll geführt werden. Die Qualitätsprüfung durch die EMPA umfasst die Luftdurchlass- und Schlagregensicherheit, die Eckensteifigkeit und die Hagelschlagbeständigkeit.

Das Gütezeichen wird erteilt vom Güteausschuss aufgrund des Prüfberichtes über die Eingangsprüfung. Wird bei der laufenden Fremdüberwachung festgestellt, dass die Bedingungen nicht mehr erfüllt sind, wird das Gütezeichen wieder entzogen.

Für den Bauherrn sticht beim Kunststofffenster der Wegfall von Pflege und Unterhalt in die Augen. Für ihn ist es wesentlich, sich auch in 10 Jahren nicht mit Fäulnisproblemen und Farbschäden auseinandersetzen zu müssen. Für den prüfenden Baufachmann ist nebst der planerischen Freiheit massgebend, dass die Bauelemente

(Fortsetzung Seite B 7)